Bundesminister der Finanzen
Herrn Lars Klingbeil MdB
Wilhelmstraße 97
11016 Berlin

Bundesverband der
Dienstleistungswirtschaft
(BDWi) e.V.

Bundesverband Freier Tankstellen und Unabhängiger Deutscher Mineralölhändler e.V. (bft)

Bayerischer Toto- und Lotto-verband e.V

Postanschrift:
BDWi
Albrechtstraße 10c
10117 Berlin

4. Juni 2026

Verbändebrief anlässlich der geplanten Anhebung der Tabaksteuer

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

Tabakwaren sind insbesondere für kleine Einzelhändler, Lotto-Annahmestellen und Tankstellen im ländlichen Raum eine wichtige Produktkategorie. In vielen Fällen machen sie mehr als 40 Prozent des Gewinns aus und sichern somit die Existenz eines Standortes. Darum sind viele Unternehmerinnen und Unternehmer über die geplante Anhebung der Tabaksteuer zutiefst beunruhigt. Das gilt für die laufenden Debatten auf Bundesebene. Es gilt aber genauso für die Novellierung der europäischen Tabaksteuerrichtlinie (TED).

Die zeichnenden Verbände erkennen die legitimen gesundheitspolitischen Ziele der Tabakregulierung ausdrücklich an. Steuerpolitische Maßnahmen sollten jedoch so ausgestaltet werden, dass sie nicht zu einer Verlagerung von Umsätzen in den grenzüberschreitenden Einkauf oder in illegale Vertriebswege führen und die wirtschaftliche Existenz kleiner Handelsstandorte gefährden.

Darum fordern die zeichnenden Verbände die Bundesregierung auf, von einer sprunghaften Anhebung der Tabaksteuer Abstand zu nehmen. Außerdem sollte Deutschland den Entwurf der EU-Tabaksteuerrichtlinie ablehnen. Denn dieser würde den nationalen Gestaltungsspielraum bei der Besteuerung von Tabak- und Nikotinprodukten deutlich einschränken und die Möglichkeit Deutschlands begrenzen, steuerpolitische Entscheidungen an nationalen Marktgegebenheiten auszurichten.

Überhöhte Anhebungen der Tabaksteuer stärken den Schwarzmarkt und damit die organisierte Kriminalität. Denn für Kunden wird es attraktiver, Tabakwaren nicht mehr beim Einzelhandel vor Ort zu beziehen. Aber nur ein Teil der Kundschaft greift auf den Schwarzmarkt zurück. Denn bis zu vier Stangen (800 Zigaretten) können legal aus dem EU-Ausland nach Deutschland eingeführt werden.

Bereits heute haben unversteuerte Zigaretten einen erheblichen Marktanteil in Deutschland. Für jede fünfte in Deutschland gerauchte Zigarette ist keine Steuer entrichtet worden. Das ergeben Abfalluntersuchungen in Müllsortieranlagen, die das Marktforschungsinstitut Ipsos regelmäßig durchführt. Je nachdem, wie stark die Tabaksteuer ansteigt, wird auch der Konsum unversteuerter Zigaretten ansteigen.

Zu befürchten steht, dass damit viele Einzelhändler Kunden verlieren. Da bereits die Anhebungen des Mindestlohns und anderer Kosten in den letzten Jahren zu erheblichen Belastungen geführt haben, erwarten wir, dass Betriebe schließen müssen. Besonders bedrohlich ist das für den ländlichen Raum, insbesondere dort wo es bereits heute nur ein geringes Einzelhandelsangebot gibt.

Wir freuen uns auf ihre Antwort und bieten Ihnen an, den Sachverhalt in einem Gespräch zu erläutern, entweder persönlich oder gerne mit Ihrem Team.

Mit freundlichem Gruß

Ralf-Michael Löttgen

Bundesgeschäftsführer vom Bundesverband der Dienstleistungswirtschaft (BDWi) / Mail: loettgen@bdwi-online.de / Tel: 03028880720

Daniel Kaddik

Hauptgeschäftsführer vom Bundesverband Freier Tank-stellen und Unabhängiger Deutscher Mineralölhändler e.V. (bft) / Mail: daniel.kaddik@bft.de / Tel: 030 2332 0291-0

Nicole Spatzl-Kalcyk

1. Vorsitzende des Bayerischen Toto- und Lottoverbandes / Mail: lotto@vg-bayern.de / Tel: 089 5482050